

147. Cholegrueben [Siedlung]

Kategorie

Siedlungsname (Gehöft) und Flurname; davon abgeleitet Strassenname («Cholegruebenstrasse»).

Bedeutung

«Ort, wo Kohle abgebaut wird bzw. wurde».

Bemerkungen

Im Gebiet *Cholegrueben* [Siedlung] wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (*im Wüsch*) Schieferkohle abgebaut. Bereits 1915 ist der Flurname *Kohlengrube* bezeugt (allerdings etwas weiter westlich auf der anderen Seite des heutigen Autobahnzubringers Arbon – Meggenhus, südlich von *Oberbüel*). Zum Andenken an den Kohlebergbau in Mörschwil wurde der (infolge Strassenbaus erbaute) Aussiedlungshof des Josef Wäger als *Cholegrueben* ins Grundbuch aufgenommen.

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 08_Cholegrueben.

Belege

- 1915: Kohlengrube
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Kohlengruben
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Cholegrueben
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2013: Cholegruebenstrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.

Frühere Deutung

«Zum bleibenden Andenken an den Bergbau in Mörschwil wurde die neue als Folge des Strassenbaus entstandene Siedlung des Josef Wäger als Liegenschaft «Kohlengrube» ins Grundbuch eingetragen» (Spiess, 1976, S. 659).

Deutung

«Ort, wo Kohle abgebaut wird bzw. wurde».

Der Flurname *Cholegrueb* oder *Cholgrueb* bezeichnet entweder Orte im Wald, wo Holzkohle in Gruben gebrannt wurde, oder gelegentlich Orte, wo Braun- oder Schieferkohle abgebaut wurde (Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 136). Im Gebiet von *Cholegrueben* [Siedlung] im Gebiet des *Chesselbachs* wurde im 19. und 20. Jahrhundert tatsächlich Schieferkohle abgebaut (siehe dazu Spiess, 1976, S. 640 ff.). Damit ist die zweite Erklärung zutreffend.